

Verantwortlich für die Redaktion: G. Wüthrich, Stationspostfach u. Post
der K. Gellienberg'schen Buchhandlung in Wiesbaden.

S. Guttman & Co.,**Webergasse 8.****Wiesbaden.****Webergasse 8.****Etablissement**für **Damen-Kleiderstoffe — Leinenwaaren — Gebild — Damen-Wäsche — Elsässer Weisswaaren — Unterröcke — Morgenroben — Damen- und Kinderschürzen.****Donnerstag, den 1. Juli,**eröffnen wir zum Zwecke der vollständigen Räumung sämtlicher im Laufe der Saison sich in ganz enormen Mengen angehäuften **Reste und Restbeständen** aus allen Abtheilungen des Lagers einen grossen**Reste - Ausverkauf**zu ganz bedeutend herabgesetzten
auffallend billigen Preisen.

Zur bequemsten Ansicht der Käufer sind auf Tischen ausgelegt

Reste von**einfarbigen und gemusterten Fantasie-Kleiderstoffen — schwarzen, dichten und halbklaaren Modestoffen — schwarzen u. couleurtten Crêpons, Mohairs u. Barèges — schwarzer Seide — Seiden-Foulards — Mousseline — Blousenstoffen — Morgenroben und Unterrockstoffen****in Metermaassen von 2—8 Meter,**
passend für **Kinderkleider, Costumeröcke und Costume.****Reste und Restbestände****von Damen-Wäsche — Gebildwaaren — Hemdentuchen — Siamosen — Tisch-tüchern — Servietten — Handtüchern — Pelzpiqué — Bettstoffen — Damasten für Plumeaux — Gartendecken — Theegedecken.****Grosse Posten feine Damast-Tischtücher und Handtücher**
besonders billig!**Schluss dieses Ausverkaufs Dienstag, den 6. Juli c.****Kinder-Wagen und Kinder-Stühle**sind meine **Specialitäten**. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentecken etc. Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei**H. Schweitzer** (gegründet 1859), **Ellenbogengasse 13.****Galanterie- u. Spielwaaren.**
Eigene Reparatur-Werkstätte.**Prämiiert Wiesbaden 1896.**
Telephonruf No. 496.Telephon
Nr. 59.**J. & G. Adrian**
Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.****Spedition.**
Tägliche Abholung von Reise-Effekten und Gütern aller Art. — Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.**Möbeltransport**
mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.**Verpackung unter Garantie**
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc. ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuerfesten**Lager-Häusern**
die grössten am Platze
Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.**12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.****Ayres****englische Tennis-Schläger:**

„Olympion“, „Handicap“, „Club“, „Champion“, „Salisbury“ etc.

in allen beliebigen Gewichten vorrätig; ferner empfehle getheerte Tennisnetze N. 3, 60, 4, 80, 7, 50 per Stück; Tennisbälle, Pressen, sowie alle sonstigen Artikel, welche zu einem **Lawn Tennis - Spielplatz**nötig sind. Croquetspiele, Crique, Reisspiele, Baumel- und Rasenkegelspiele, Ringwerfen, Turnapparate, Schanckelweppen, Ball- und Schiessscheiben etc. Grösste Auswahl in **Sportwagen, Hand- und Leiterwagen, Schubkarren, schottische Karren, Gartenwerkzeuge** etc. etc.

Führe prinzipiell nur die besten Fabrikate bei anerkannt streng reell billigsten Preisen. Jeder Artikel mit Zahlen ausgezeichnet. 6277

Wie ich befreit bin von langjährigen
Kehlkopf- und Lungen-Leiden
theils Jodien unentgeltlich mit **E. Damp**
Schiffsfahrer a. D., Berlin, Heinerdorferstr. 12.**H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter.**
Gr. Burgstrasse 10, 1 St., Ecke Herrnmühlgasse.
Gläser von 10 Pf. an, Zeiger von 20 Pf. an, Schüsseln von 10 Pf. an, Broche-Radeln von 15 Pf. an.**B**orde, Diele, Latten, Schalterbäume, Weissbinder-Rohr und Lisch empfiehlt billigst**G. H. Nöll,**
Holzhandlung,
Mauritiusstrasse 4.**Kartoffeln**(alte) kump- und centnerweise zu haben.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 7.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(57. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Risort.

Original-Roman von George Meisinger.
Autorisierte Uebersetzung.

Was Mr. Livingston betrifft, so war er eigentlich selbst überaus glücklich vom Ausgange seines Geschäftes; er bereute nicht, was geschehen, und doch — der Gedanke, sein wohlgeplantes Leben in ganz andere Bahnen gelenkt zu haben, machte ihn ernst. Er war ein Mann der Gewohnheit, hatte manche moralische Kräfte überstanden, hatte sich nach vielen Stürmen eine ruhige, von Aufregungen ferne Existenz geschaffen wollen. Viele Frauen hatten in den letzten zehn Jahren sich für ihn interessiert — aber in seinem Leben war kein Platz für die Liebe, und nur wenige hatten die Atmosphäre von höflicher, kalter Selbstsucht durchdringen können. Vielleicht konnte nur ein unerfahrenes, aber warmblütiges Mädchen wie Bell ihn fangen, weil er ihr gegenüber die angewohnte kalte Gleichgültigkeit nicht zur Schau trug, sich mehr gegen sie lehnte. Jedenfalls war ihr größter Haubter für Arthur die Liebe, die sie für ihn hegte; denn Livingston war ein Mann, der Liebe bedurfte, aber wenige gab. Das Trauerspiel seiner Jugend schien jede Fähigkeit zu einem heftigeren Gefühl erloscht zu haben; — wohl hatte er früher Gefallen an manchen Frauen gefunden, aber das war ein oberflächliches, zu keinem tieferen Gefühl anwachsendes Gernhaben. Die Leute wunderten sich manchmal, warum Arthur sich durch nichts auszeichnete. Die Antwort konnte als Schlüssel zu seinem Charakter gelten: Livingston hatte seine Initiative. Ein Mann der Welt, mit gefälligen Neugier, liebenswürdigen, gesellschaftlichen Eigenschaften — das waren die Ursachen des großen Erfolges, des Reichtums, den er auf die Menschen, die ihn kannten, ausübte. — Begabt mit viel mehr Mut, war er gewohnt, sein Leben nach seinem Gefallen einzurichten und sich wenig um die Meinung der Welt zu kümmern. Daß seine Beziehung mit Miss Hamlyn wie eine moralische in dem Kreis seiner engeren Bekannten angesehen werden würde, das amüsierte ihn mehr, als daß er sich etwas daraus machte.

„Ich glaube, ich würde nie Jemanden lieben, der mich nicht mehr liebt, als ich ihn,“ sagte Bell an jenem Tage in Alu Simbel. — „O Arthur, ich möchte, Du sagtest mir, daß Du mich lieb hast, daß Du mich nicht nur aus Mitleid frugst, Dein zu sein — nur weil Du wußtest, daß ich Dich schon liebte.“

„Du bist die erste Person, Bell, die mich je für einen wohlwollenden, unselfishlichen Charakter hielt. — Mitleid ist gewöhnlich nicht die Triebfeder meiner Handlungen, und — sprich nicht Unfals, Kind! Wenn von Mitleid die Rede sein soll, so verdiene ich es mehr als Du.“

„Ich mußte Dich lieben, weißt Du,“ sagte sie weich — „und doch fräule ich mich dagegen.“

„Ich begreife nicht,“ — ich fürchte, wir haben beide einen Hehlgeiß gemacht, Bell, meine kleine Bell.“ Er brach ab und ließ ihre Hand fallen.

„Was ist, Arthur?“ frug sie, ihn erstaunt ansehend; „ist etwas geschehen? Du siehst so erschrocken aus, als ob Du einen Geist gesehen!“

„Das habe ich auch.“

„Wie sah er denn aus?“

„Es war die Gestalt eines Mannes — sehr groß — mit grauem Haar. Er sah mich scharf an und sagte: Livingston, wie soll ich verstehen, was Sie meiner Tochter sagen?“

„O, weiter nichts?“ sagte Bell lachend; „ich dachte, ich fürchte — Papa wird nichts dagegen sagen, weißt Du — im Gegenteil, ich glaube, er wird zufrieden sein,“ — sagte sie erstickend.

Livingston lächelte. „Verdammt,“ dachte er. „Ich wollte ihm nicht in die Hand spielen — möchte lieber, er wäre ärgerlich, als zu wissen, daß ich den Kugeln, den er mir vorzeigte. — Warum glaubst Du das, mein Herz?“ fragte er dann laut.

„Ich weiß eigentlich nicht,“ antwortete Bell unsicher; „vielleicht weil ich nicht begreife, daß irgend Jemand nicht mit mir froh ist. Ich bin so glücklich, Arthur!“

„Armer Schatz!“ Ich möchte, es wäre etwas Würdigeres, das Dich glücklich macht.“

Die Sonne war schon längst hinter den Hügeln verschwunden; Jählich war es eingetreten — und schon erblühte man einige Sterne.

„Sieh, Bell,“ sagte Arthur, „dort ist der Mond. Unser neuer Mond, mit dem unser neues Leben beginnt.“

Beide blickten auf und beobachteten ihn einen Augenblick in glücklicher Stille. Dann sagte Bell:

„Arthur?“

„Nun?“

„Mußt Du heute Abend noch mit Papa sprechen?“

„Wahrscheinlich,“ — ich möchte bis morgen warten.“

„Ich möchte am liebsten, Du wartest bis später — bis wir wieder nach Theben kommen zum Beispiel.“

Arthur war still.

„Du siehst, wenn Du es ihm sagst, so muß ich daselbe mit Glossy thun, dann mit Gerly und dann wird es bald Jedermann wissen, und ich möchte so sehr, daß wir unser Geheimnis noch ein wenig für uns allein behalten. Nicht als ob ich fürchte, daß Papa nicht einverstanden wäre; aber ich habe einen besonderen Grund, es zu wünschen.“

„Welchen, Bell?“

„Nun, ich ihn Dir sagen?“ frug sie ängstlich; „wenn Du darauf bestehst — so will ich gern Alles Dir sagen — nur zögere ich vor, daß Du es nicht verlangst. Nein, höre! Ich will kein Geheimnis vor Dir haben. Sieh, — es gibt Jemand, der sehr traurig sein wird, wenn er hört, daß ich —“ sie zögerte und verbarg ihr Gesicht an seiner Schulter.

„Wenn er hört, daß Du Dich verheirathest, meinst Du? Nun — und was soll ich für diesen Jemand thun? Ich fürchte, er ist äbel daran, wenn er erwartet, daß ich ihm helfe.“

„Ich möchte es ihm lieber selbst schreiben, als daß er es durch Andere erfährt,“ sagte sie mit leiser Stimme.

„Einmal sprach ich mit Dir von ihm, erinnerst Du Dich?“

Livingston antwortete nicht. Eine verworrene Erinnerung eines Geschäftes dieser Art kam über ihn. „Nawohl, ich dachte damals, es sei Blase; — aber er war es nicht, wer denn?“ — Sagte sie mir je den Namen des Mannes?“ so frug er sich.

„Nun wohl, meine Liebe,“ sagte er langsam. „Ich kann nicht sagen, daß mir die Idee sehr gefällt; — aber lieber zugestanden, als auf Deine Bitte hin nein zu sagen.“

„Bist Du denn auch ganz sicher, daß Du Jemand geheimnißvollen Jemand nicht gern hast?“ — Dies sagte er mit einem Anflug von Eifersucht.

„Als ob ich außer Dir Jemanden lieb haben könnte!“

„So sei es denn. Bis wir die Merkwürdigkeiten in Theben treffen, bewahren wir also unser Geheimnis für uns. Das heißt, wenn Du mich nicht zu einem früheren Geschäft treibst, indem Du zu viel mit Blase kochst,“ fügte er lachend hinzu.

„Oder, kochst Du noch bemerken, wenn Du nicht zum Ausplaudern gereizt wirst, wenn ich zu viel Gerede den Hof mache.“

„Ich bin froh, daß wir nie wieder hierhin zurückkehren werden,“ bemerkte Miss Hamlyn plötzlich nach einer kleinen Pause.

„Dieser Ort wird uns nur heute gesehen haben — am glücklichsten Tag meines Lebens, Arthur! Wenn wir Egypten verlassen haben und zu dem gewöhnlichen Leben zurückgekehrt sein werden, will ich oft an diese alten Götter zurückdenken, die Wägen hielten zwischen Himmel und Erde und die den Austausch unseres Lebens mit dem Leben der Götter bewirkten, was will, ihr Andenken wird immer verbunden sein mit jenem an die eine vollkommen glückliche Stunde meines Lebens.“

„Nag kommen, was will,“ wiederholte er; „was fürchtest Du, Bell, was soll zwischen uns kommen? Vor Dir ist das ganze Leben, ich habe die Vergangenheit — aber ist nicht Liebe stärker als beide?“ frug er.

„Mehrere Tage lang hatte der Wind von Norden geweht; die „Prinzeß“ zog ihre Segel ein und kam nur langsam voran trotz der Strömung des Flusses. Eines Morgens — es war am zweiten oder dritten nach Alu Simbel — hatten die Matrosen die Ruder hingelassen und die „Prinzeß“ lag festgeankert in der Mitte des Flusses. Bell und Arthur hatten in einem kleinen Boote sich übergeben lassen und gingen am Ufer spazieren. Es war ein herrlicher Morgen, der in schönster Harmonie zu sein schien mit den zwei glücklich ansehenden Personen, die dahinwanderten.

„Es wundert mich, ob es in der weiten Welt noch zwei Menschen giebt, die jetzt so glücklich sind wie wir,“ sagte Bell mit einem Seufzer.

„Nenne Niemanden glücklich vor seinem Ende,“ erwiderte Livingston.

„Ich würde denjenigen, welcher dieses Sprichwort erfand, hassen, Arthur, wenn ich ihn nicht bemitleidete, da er jedenfalls viel gelitten haben muß. Ich weiß nicht, wie Du darüber denkst; was mich betrifft, so weiß ich, daß selbst, wenn ich hundert Jahre alt würde und jedes folgende Jahr schlimmer wäre als das vorhergehende, so würde ich das Leben doch nicht wertlos erachten um der kurzen Zeit willen, wo ich glücklich war.“

„Versuche die Botschaft nicht mit solchen Redensarten, Kind,“ sagte Arthur, die Hände in die Taschen steckend und sie vergnügt und lässlich ansehend.

„Für Dich ist es natürlich etwas Anderes,“ fuhr Bell fort — „aber ich — ich war es ja nicht gewohnt, glücklich zu sein. — Arthur, manchmal erschreckt mein Glück mich — ich kenne mich nicht mehr. Bis vor Kurzem erschien es mir so natürlich, für Niemanden besonders zu fühlen; und jetzt — o Arthur, wenn irgend etwas uns jetzt trennen würde! — Wenn Du je fühltest, daß Du Dich getraust, daß ich nicht so gut bin wie —“

(Fortsetzung folgt.)

Buch- und Schener-Artikel.

Schmuck- und Arbeitsbüchsen zu 8, 10, 20, 30, 50 Pf. und höher.
Schreinerbücher zu 10, 15, 20, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Heftbücher in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1, 1.20, 1.50, 2 — Mf. u. Director Begun.
Schreibzettel zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. und höher. Glöckchenbüchsen zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bücherhalter zu 10, 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1, 1.20, 1.50, 2 — Mf. u. Director Begun.
Sandfächer zu 30, 50, 75 Pf., 1, 1.50, 2 — Mf. und höher.
Hefterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Hörner alle Kinder, Bäder und Toiletenschwämme u. gr. Auswahl, Director Begun.
Leinwandblätter zu 50, 75 Pf., 1, 1.50 Mf. u. Director Begun zu 50, 75 Pf., 1, 1.50 Mf. und höher.
Heftbücher zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., u. Director Begun zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Postkarten zu 10, 20, 30, 50, 75 Pf., 1, 1.20, 1.50, 2 — Mf. und höher, größte Auswahl.
Arbeitsbüchsen zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Kleiderbüchsen zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1, 1.50 — Mf., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter, Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböcke u.

empfeicht billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ede Gemeindegadgäßen.

Bis zum **31. Juli** unterstelle meine gesamten Lagerbestände in **Herren- und Knaben-Confection, Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Capes, Matratzen, Gardinen, Tischdecken, Damen-Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaaren** aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren, verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis und mache auf diese äußerst günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam.

1897

Ich habe mich in Wiesbaden als practischer Arzt und Spezialarzt für Elektrotherapie und Massage niedergelassen.

Dr. med. Schneider,
Adelheidstrasse 57, 1.

Sprechstunden: Vorm. von 8-11 Uhr.
Nachm. „ 2-4 „

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“
gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten
Nordseebades und wird umsonst und postfrei verandt durch
Director Diedrich Becker in Esens. F 61

Bad Tönisstein, Mineral- u. Moorbad

(Station Prohl a. Rh.).
in dem durch seine räum-
lichen Naturschönheiten be-
kannnten Thal d. vulcan. Vorderfels, inmitten von ausgedehnten
Waldungen zwischen Rhein und Moselle

— **Reiches Eisenmineralmoor Deutschlands** —
an Kohlenwasser überreicht **Witthien- und Sichelquellen**, schon im
16. Jahrhundert berühmt (früher quirlförmig, später fassförmig).
Prospekte durch die Verwaltung. (Ka. 213 G) F 112



Einem Posten

Wasch-Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben
verkaufe ich, um damit zu räumen, be-
deutend unterm Preis.

Knaben-Anzüge

schon von 1 Mk. an.

Hermann Brann

12. Langgasse 12.

Costüme u. Jaquettes

werden nach neuester Pariser und Wiener Mode unter Garantie für
guten Sitz u. feine Ausfertigung zu bill. Preisen angefertigt. 8008

G. Krauter, Damen-Schneider,
Zaalgasse 28, 1. Etage.

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Staubmäntel

in wasserdichten Stoffen

verkaufe von jetzt an
per Stück 10 Mk.

M. Wiegand, 2. Bärenstrasse 2.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster. 8137

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur Leichten und
gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hornschwämmen,
zu Stück 60 Pf.

franco-Verandt nach allen Gegenden gegen Einsendung von
35 Pf. in Reichsmark. 5432

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 8067



„Adler“
„Opel“
„Cleveland“
„Columbia“
etc. etc.

Fahrräder

Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden
und Umgegend:

Mechaniker
Hugo Grün,
19. Kirchgasse 19.
Telephon 591.

2000 □-Meter grosses überdachtes **Velodrom**,
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.
Telephon 566.

8421

Tropical, leichtest möglicher dauerhafter englischer
Buckskin für elegante Herren-Kleidung. Nach Maass gefertigte
Anzüge Mark 65 und Mark 70 empfiehlt

M. Auerbach, Friedrichstrasse 8,
Herrn-Schneider.

8561

Fried. Reitz, Mainz,

Dampf-Färberei u. Wäscherei,

empfiehlt bei feinsten Ausfertigung u. schnellster Lieferung:

Ein Kleid	zu waschen Mk. 2.—
Herren-Anzug	„ „ 2.50
Herrenhose	„ „ —.70
Weste	„ „ —.50
Gardinen à Blatt	„ „ —.60

Annahme: A. Matthes, Langgasse 7. 8239

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
präzisen Verbesserungen, empfiehlt bestens.
Bauschulung.
Langjährige Garantie.

E. du Bois, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670

1896er Wein
eigenes Bauschulung verpackt
Thomas Schumacher, Eltville.

7683

Von den der Landbank zu Berlin gehörigen Gütern kommen folgende Objekte zum Verkauf:

1. Schwanau bei Pudewitz, Kreis Bismarck (Polen).

- a) **Hofgut Schwanau**, ca. 600 Morg., guter Mittelsboden mit großen Pflanzlagern, darunter
ca. 50 M. Forst, c. 60 M. Wiesen, c. 7 M. Torf, 9 M. See. — Anzahl. 20.000 Mk.
b) **Hofgut Bärenbusch**, ca. 600 Morg., guter Mittelsboden, darunter 82 M. Forst,
57 M. Wiesen, 8 M. Torf. — Anzahl. 20.000 Mk.

2. Herrschaft Marienhain bei Koschlan, Kreis Bismarck.

- a) **Hofgut Marienhain**, ca. 1400 Morg., guter Mittelsboden, darunter 180 M. Forst,
136 M. Wiesen, — Brennerei, 65.000 Klt. Gering. — Anzahl. 40.000 Mk.
b) **Hofgut Grallau**, ca. 1016 Morg., guter See, teilweise weizenfähiger Boden, darunter 112 M.
Forst, 60 M. Wiesen. — Anzahl. 30-40.000 Mk.
c) **Hofgut Seeben**, ca. 236 Morg., guter Mittelsboden, darunter 112 Morg. Forst, 80 M.
Wiesen. — Anzahl. 25-30.000 Mk.

3. Damaslaw bei Eisenau (Prov. Posen).

- a) **Hofgut Damaslaw**, unmittelbar an Bahnstation, Eisenau (Kreuzungspunkt: Mogesen—
Tarnobrzeg und Gorka—Rafin), 1050 Morg., nur **Wälderboden**, eben, drainirt, von 2 Gassen durchschnitten.
Einfacher Wälderboden. Gutschaftsmotoren am Gute. — Anzahl. 75.000 Mk.
b) **Hofgut Damaslaw I.**, ca. 370 Morg., nur **Wälderboden**, eben, drainirt. Neue
Gebäude bis auf 1 Familienh. u. Scheune. — Anzahl. 35.000 Mk.
c) **Hofgut Damaslaw II.**, ca. 220 Morg., **Wälderboden**, eben, drainirt. Bldg neue
Gebäude; an Gasse gelegen, gegenüber Wäldereigenenschaft. — Anzahl. 17-20.000 Mk.

4. Herrschaft Karbowo bei Strasburg, Westpr.

- a) **Hofgut Karbowo** mit **Hofgut Margaretenhof**, ca. 5200 Morg., sehr, schöne
Forsten u. See. Das Gut liegt unmittelbar an 2 Bahnstationen und der Stadt Strasburg (7000 Gasm., Markt, Gasm.),
überall hin Gasse. — Der Hof ist größtentheils drainirt, 10-jährig, Kalk-, brande durchweg Weizen- u. Rüben-
— Forst u. große Zahl Schlager. — **Wäldereigen** mit benachbarter Insel (Hofgut Karbowo) ca. 3000 Mk. — Hoch-
reife; vorzügliche Jagd mit Holzerie. — Gebäude (darunter große bedeckte Reithalle), lebend u. tod. Inventar
vollständig u. reichlich. — Brennerei mit groß. Gering. — **Dampfschneidemühle**; große Mälzmühle mit nur
Stahlmühlstein; bedeutende Mühle. — Das Gut ist durch 1. Anlage u. intensiver Wirtschaft eines der bekanntesten u. besten
d. Prov. — Anzahl. 200.000 Mk.

- b) **Städt. Niskobrodno**, am ca. 350 Morg., groß. Niskobrodnosee geleg. (Hofgut Karbowo
fährt 1210 Mk.), 5 M. v. Stadt u. Bahnhof Strasburg, mit neuem Wohnort nach neuem Entwurf; einjährige dortige
feinfurtenlose Mühle in Stadt u. Umgegend (Wasser- u. Dampftrieb), mit angr. ca. 150 Morg. Acker, Wiesen, 2 Familien-
häusern, Scheunen, Ställen, lebend u. tod. Inventar. — Anzahl. 40.000 Mk. — Unbedingt sicher Erträge.

- c) **Hofgut Pokrzywno** des Gutes Zeleno von der Herrsch. Karbowo mit ca. 290
Morg., gutem, flachem, 1. Teil Weizen, 2. Teil Weizen, 3. Teil Weizen, 4. Teil Weizen, 5. Teil Weizen, 6. Teil Weizen, 7. Teil Weizen, 8. Teil Weizen, 9. Teil Weizen, 10. Teil Weizen, 11. Teil Weizen, 12. Teil Weizen, 13. Teil Weizen, 14. Teil Weizen, 15. Teil Weizen, 16. Teil Weizen, 17. Teil Weizen, 18. Teil Weizen, 19. Teil Weizen, 20. Teil Weizen, 21. Teil Weizen, 22. Teil Weizen, 23. Teil Weizen, 24. Teil Weizen, 25. Teil Weizen, 26. Teil Weizen, 27. Teil Weizen, 28. Teil Weizen, 29. Teil Weizen, 30. Teil Weizen, 31. Teil Weizen, 32. Teil Weizen, 33. Teil Weizen, 34. Teil Weizen, 35. Teil Weizen, 36. Teil Weizen, 37. Teil Weizen, 38. Teil Weizen, 39. Teil Weizen, 40. Teil Weizen, 41. Teil Weizen, 42. Teil Weizen, 43. Teil Weizen, 44. Teil Weizen, 45. Teil Weizen, 46. Teil Weizen, 47. Teil Weizen, 48. Teil Weizen, 49. Teil Weizen, 50. Teil Weizen, 51. Teil Weizen, 52. Teil Weizen, 53. Teil Weizen, 54. Teil Weizen, 55. Teil Weizen, 56. Teil Weizen, 57. Teil Weizen, 58. Teil Weizen, 59. Teil Weizen, 60. Teil Weizen, 61. Teil Weizen, 62. Teil Weizen, 63. Teil Weizen, 64. Teil Weizen, 65. Teil Weizen, 66. Teil Weizen, 67. Teil Weizen, 68. Teil Weizen, 69. Teil Weizen, 70. Teil Weizen, 71. Teil Weizen, 72. Teil Weizen, 73. Teil Weizen, 74. Teil Weizen, 75. Teil Weizen, 76. Teil Weizen, 77. Teil Weizen, 78. Teil Weizen, 79. Teil Weizen, 80. Teil Weizen, 81. Teil Weizen, 82. Teil Weizen, 83. Teil Weizen, 84. Teil Weizen, 85. Teil Weizen, 86. Teil Weizen, 87. Teil Weizen, 88. Teil Weizen, 89. Teil Weizen, 90. Teil Weizen, 91. Teil Weizen, 92. Teil Weizen, 93. Teil Weizen, 94. Teil Weizen, 95. Teil Weizen, 96. Teil Weizen, 97. Teil Weizen, 98. Teil Weizen, 99. Teil Weizen, 100. Teil Weizen, 101. Teil Weizen, 102. Teil Weizen, 103. Teil Weizen, 104. Teil Weizen, 105. Teil Weizen, 106. Teil Weizen, 107. Teil Weizen, 108. Teil Weizen, 109. Teil Weizen, 110. Teil Weizen, 111. Teil Weizen, 112. Teil Weizen, 113. Teil Weizen, 114. Teil Weizen, 115. Teil Weizen, 116. Teil Weizen, 117. Teil Weizen, 118. Teil Weizen, 119. Teil Weizen, 120. Teil Weizen, 121. Teil Weizen, 122. Teil Weizen, 123. Teil Weizen, 124. Teil Weizen, 125. Teil Weizen, 126. Teil Weizen, 127. Teil Weizen, 128. Teil Weizen, 129. Teil Weizen, 130. Teil Weizen, 131. Teil Weizen, 132. Teil Weizen, 133. Teil Weizen, 134. Teil Weizen, 135. Teil Weizen, 136. Teil Weizen, 137. Teil Weizen, 138. Teil Weizen, 139. Teil Weizen, 140. Teil Weizen, 141. Teil Weizen, 142. Teil Weizen, 143. Teil Weizen, 144. Teil Weizen, 145. Teil Weizen, 146. Teil Weizen, 147. Teil Weizen, 148. Teil Weizen, 149. Teil Weizen, 150. Teil Weizen, 151. Teil Weizen, 152. Teil Weizen, 153. Teil Weizen, 154. Teil Weizen, 155. Teil Weizen, 156. Teil Weizen, 157. Teil Weizen, 158. Teil Weizen, 159. Teil Weizen, 160. Teil Weizen, 161. Teil Weizen, 162. Teil Weizen, 163. Teil Weizen, 164. Teil Weizen, 165. Teil Weizen, 166. Teil Weizen, 167. Teil Weizen, 168. Teil Weizen, 169. Teil Weizen, 170. Teil Weizen, 171. Teil Weizen, 172. Teil Weizen, 173. Teil Weizen, 174. Teil Weizen, 175. Teil Weizen, 176. Teil Weizen, 177. Teil Weizen, 178. Teil Weizen, 179. Teil Weizen, 180. Teil Weizen, 181. Teil Weizen, 182. Teil Weizen, 183. Teil Weizen, 184. Teil Weizen, 185. Teil Weizen, 186. Teil Weizen, 187. Teil Weizen, 188. Teil Weizen, 189. Teil Weizen, 190. Teil Weizen, 191. Teil Weizen, 192. Teil Weizen, 193. Teil Weizen, 194. Teil Weizen, 195. Teil Weizen, 196. Teil Weizen, 197. Teil Weizen, 198. Teil Weizen, 199. Teil Weizen, 200. Teil Weizen, 201. Teil Weizen, 202. Teil Weizen, 203. Teil Weizen, 204. Teil Weizen, 205. Teil Weizen, 206. Teil Weizen, 207. Teil Weizen, 208. Teil Weizen, 209. Teil Weizen, 210. Teil Weizen, 211. Teil Weizen, 212. Teil Weizen, 213. Teil Weizen, 214. Teil Weizen, 215. Teil Weizen, 216. Teil Weizen, 217. Teil Weizen, 218. Teil Weizen, 219. Teil Weizen, 220. Teil Weizen, 221. Teil Weizen, 222. Teil Weizen, 223. Teil Weizen, 224. Teil Weizen, 225. Teil Weizen, 226. Teil Weizen, 227. Teil Weizen, 228. Teil Weizen, 229. Teil Weizen, 230. Teil Weizen, 231. Teil Weizen, 232. Teil Weizen, 233. Teil Weizen, 234. Teil Weizen, 235. Teil Weizen, 236. Teil Weizen, 237. Teil Weizen, 238. Teil Weizen, 239. Teil Weizen, 240. Teil Weizen, 241. Teil Weizen, 242. Teil Weizen, 243. Teil Weizen, 244. Teil Weizen, 245. Teil Weizen, 246. Teil Weizen, 247. Teil Weizen, 248. Teil Weizen, 249. Teil Weizen, 250. Teil Weizen, 251. Teil Weizen, 252. Teil Weizen, 253. Teil Weizen, 254. Teil Weizen, 255. Teil Weizen, 256. Teil Weizen, 257. Teil Weizen, 258. Teil Weizen, 259. Teil Weizen, 260. Teil Weizen, 261. Teil Weizen, 262. Teil Weizen, 263. Teil Weizen, 264. Teil Weizen, 265. Teil Weizen, 266. Teil Weizen, 267. Teil Weizen, 268. Teil Weizen, 269. Teil Weizen, 270. Teil Weizen, 271. Teil Weizen, 272. Teil Weizen, 273. Teil Weizen, 274. Teil Weizen, 275. Teil Weizen, 276. Teil Weizen, 277. Teil Weizen, 278. Teil Weizen, 279. Teil Weizen, 280. Teil Weizen, 281. Teil Weizen, 282. Teil Weizen, 283. Teil Weizen, 284. Teil Weizen, 285. Teil Weizen, 286. Teil Weizen, 287. Teil Weizen, 288. Teil Weizen, 289. Teil Weizen, 290. Teil Weizen, 291. Teil Weizen, 292. Teil Weizen, 293. Teil Weizen, 294. Teil Weizen, 295. Teil Weizen, 296. Teil Weizen, 297. Teil Weizen, 298. Teil Weizen, 299. Teil Weizen, 300. Teil Weizen, 301. Teil Weizen, 302. Teil Weizen, 303. Teil Weizen, 304. Teil Weizen, 305. Teil Weizen, 306. Teil Weizen, 307. Teil Weizen, 308. Teil Weizen, 309. Teil Weizen, 310. Teil Weizen, 311. Teil Weizen, 312. Teil Weizen, 313. Teil Weizen, 314. Teil Weizen, 315. Teil Weizen, 316. Teil Weizen, 317. Teil Weizen, 318. Teil Weizen, 319. Teil Weizen, 320. Teil Weizen, 321. Teil Weizen, 322. Teil Weizen, 323. Teil Weizen, 324. Teil Weizen, 325. Teil Weizen, 326. Teil Weizen, 327. Teil Weizen, 328. Teil Weizen, 329. Teil Weizen, 330. Teil Weizen, 331. Teil Weizen, 332. Teil Weizen, 333. Teil Weizen, 334. Teil Weizen, 335. Teil Weizen, 336. Teil Weizen, 337. Teil Weizen, 338. Teil Weizen, 339. Teil Weizen, 340. Teil Weizen, 341. Teil Weizen, 342. Teil Weizen, 343. Teil Weizen, 344. Teil Weizen, 345. Teil Weizen, 346. Teil Weizen, 347. Teil Weizen, 348. Teil Weizen, 349. Teil Weizen, 350. Teil Weizen, 351. Teil Weizen, 352. Teil Weizen, 353. Teil Weizen, 354. Teil Weizen, 355. Teil Weizen, 356. Teil Weizen, 357. Teil Weizen, 358. Teil Weizen, 359. Teil Weizen, 360. Teil Weizen, 361. Teil Weizen, 362. Teil Weizen, 363. Teil Weizen, 364. Teil Weizen, 365. Teil Weizen, 366. Teil Weizen, 367. Teil Weizen, 368. Teil Weizen, 369. Teil Weizen, 370. Teil Weizen, 371. Teil Weizen, 372. Teil Weizen, 373. Teil Weizen, 374. Teil Weizen, 375. Teil Weizen, 376. Teil Weizen, 377. Teil Weizen, 378. Teil Weizen, 379. Teil Weizen, 380. Teil Weizen, 381. Teil Weizen, 382. Teil Weizen, 383. Teil Weizen, 384. Teil Weizen, 385. Teil Weizen, 386. Teil Weizen, 387. Teil Weizen, 388. Teil Weizen, 389. Teil Weizen, 390. Teil Weizen, 391. Teil Weizen, 392. Teil Weizen, 393. Teil Weizen, 394. Teil Weizen, 395. Teil Weizen, 396. Teil Weizen, 397. Teil Weizen, 398. Teil Weizen, 399. Teil Weizen, 400. Teil Weizen, 401. Teil Weizen, 402. Teil Weizen, 403. Teil Weizen, 404. Teil Weizen, 405. Teil Weizen, 406. Teil Weizen, 407. Teil Weizen, 408. Teil Weizen, 409. Teil Weizen, 410. Teil Weizen, 411. Teil Weizen, 412. Teil Weizen, 413. Teil Weizen, 414. Teil Weizen, 415. Teil Weizen, 416. Teil Weizen, 417. Teil Weizen, 418. Teil Weizen, 419. Teil Weizen, 420. Teil Weizen, 421. Teil Weizen, 422. Teil Weizen, 423. Teil Weizen, 424. Teil Weizen, 425. Teil Weizen, 426. Teil Weizen, 427. Teil Weizen, 428. Teil Weizen, 429. Teil Weizen, 430. Teil Weizen, 431. Teil Weizen, 432. Teil Weizen, 433. Teil Weizen, 434. Teil Weizen, 435. Teil Weizen, 436. Teil Weizen, 437. Teil Weizen, 438. Teil Weizen, 439. Teil Weizen, 440. Teil Weizen, 441. Teil Weizen, 442. Teil Weizen, 443. Teil Weizen, 444. Teil Weizen, 445. Teil Weizen, 446. Teil Weizen, 447. Teil Weizen, 448. Teil Weizen, 449. Teil Weizen, 450. Teil Weizen, 451. Teil Weizen, 452. Teil Weizen, 453. Teil Weizen, 454. Teil Weizen, 455. Teil Weizen, 456. Teil Weizen, 457. Teil Weizen, 458. Teil Weizen, 459. Teil Weizen, 460. Teil Weizen, 461. Teil Weizen, 462. Teil Weizen, 463. Teil Weizen, 464. Teil Weizen, 465. Teil Weizen, 466. Teil Weizen, 467. Teil Weizen, 468. Teil Weizen, 469. Teil Weizen, 470. Teil Weizen, 471. Teil Weizen, 472. Teil Weizen, 473. Teil Weizen, 474. Teil Weizen, 475. Teil Weizen, 476. Teil Weizen, 477. Teil Weizen, 478. Teil Weizen, 479. Teil Weizen, 480. Teil Weizen, 481. Teil Weizen, 482. Teil Weizen, 483. Teil Weizen, 484. Teil Weizen, 485. Teil Weizen, 486. Teil Weizen, 487. Teil Weizen, 488. Teil Weizen, 489. Teil Weizen, 490. Teil Weizen, 491. Teil Weizen, 492. Teil Weizen, 493. Teil Weizen, 494. Teil Weizen, 495. Teil Weizen, 496. Teil Weizen, 497. Teil Weizen, 498. Teil Weizen, 499. Teil Weizen, 500. Teil Weizen, 501. Teil Weizen, 502. Teil Weizen, 503. Teil Weizen, 504. Teil Weizen, 505. Teil Weizen, 506. Teil Weizen, 507. Teil Weizen, 508. Teil Weizen, 509. Teil Weizen, 510. Teil Weizen, 511. Teil Weizen, 512. Teil Weizen, 513. Teil Weizen, 514. Teil Weizen, 515. Teil Weizen, 516. Teil Weizen, 517. Teil Weizen, 518. Teil Weizen, 519. Teil Weizen, 520. Teil Weizen, 521. Teil Weizen, 522. Teil Weizen, 523. Teil Weizen, 524. Teil Weizen, 525. Teil Weizen, 526. Teil Weizen, 527. Teil Weizen, 528. Teil Weizen, 529. Teil Weizen, 530. Teil Weizen, 531. Teil Weizen, 532. Teil Weizen, 533. Teil Weizen, 534. Teil Weizen, 535. Teil Weizen, 536. Teil Weizen, 537. Teil Weizen, 538. Teil Weizen, 539. Teil Weizen, 540. Teil Weizen, 541. Teil Weizen, 542. Teil Weizen, 543. Teil Weizen, 544. Teil Weizen, 545. Teil Weizen, 546. Teil Weizen, 547. Teil Weizen, 548. Teil Weizen, 549. Teil Weizen, 550. Teil Weizen, 551. Teil Weizen, 552. Teil Weizen, 553. Teil Weizen, 554. Teil Weizen, 555. Teil Weizen, 556. Teil Weizen, 557. Teil Weizen, 558. Teil Weizen, 559. Teil Weizen, 560. Teil Weizen, 561. Teil Weizen, 562. Teil Weizen, 563. Teil Weizen, 564. Teil Weizen, 565. Teil Weizen, 566. Teil Weizen, 567. Teil Weizen, 568. Teil Weizen, 569. Teil Weizen, 570. Teil Weizen, 571. Teil Weizen, 572. Teil Weizen, 573. Teil Weizen, 574. Teil Weizen, 575. Teil Weizen, 576. Teil Weizen, 577. Teil Weizen, 578. Teil Weizen, 579. Teil Weizen, 580. Teil Weizen, 581. Teil Weizen, 582. Teil Weizen, 583. Teil Weizen, 584. Teil Weizen, 585. Teil Weizen, 586. Teil Weizen, 587. Teil Weizen, 588. Teil Weizen, 589. Teil Weizen, 590. Teil Weizen, 591. Teil Weizen, 592. Teil Weizen, 593. Teil Weizen, 594. Teil Weizen, 595. Teil Weizen, 596. Teil Weizen, 597. Teil Weizen, 598. Teil Weizen, 599. Teil Weizen, 600. Teil Weizen, 601. Teil Weizen, 602. Teil Weizen, 603. Teil Weizen, 604. Teil Weizen, 605. Teil Weizen, 606. Teil Weizen, 607. Teil Weizen, 608. Teil Weizen, 609. Teil Weizen, 610. Teil Weizen, 611. Teil Weizen, 612. Teil Weizen, 613. Teil Weizen, 614. Teil Weizen, 615. Teil Weizen, 616. Teil Weizen, 617. Teil Weizen, 618. Teil Weizen, 619. Teil Weizen, 620. Teil Weizen, 621. Teil Weizen, 622. Teil Weizen, 623. Teil Weizen, 624. Teil Weizen, 625. Teil Weizen, 626. Teil Weizen, 627. Teil Weizen, 628. Teil Weizen, 629. Teil Weizen, 630. Teil Weizen, 631. Teil Weizen, 632. Teil Weizen, 633. Teil Weizen, 634. Teil Weizen, 635. Teil Weizen, 636. Teil Weizen, 637. Teil Weizen, 638. Teil Weizen, 639. Teil Weizen, 640. Teil Weizen, 641. Teil Weizen, 642. Teil Weizen, 643. Teil Weizen, 644. Teil Weizen, 645. Teil Weizen, 646. Teil Weizen, 647. Teil Weizen, 648. Teil Weizen, 649. Teil Weizen, 650. Teil Weizen, 651. Teil Weizen, 652. Teil Weizen, 653. Teil Weizen, 654. Teil Weizen, 655. Teil Weizen, 656. Teil Weizen, 657. Teil Weizen, 658. Teil Weizen, 659. Teil Weizen, 660. Teil Weizen, 661. Teil Weizen, 662. Teil Weizen, 663. Teil Weizen, 664. Teil Weizen, 665. Teil Weizen, 666. Teil Weizen, 667. Teil Weizen, 668. Teil Weizen, 669. Teil Weizen, 670. Teil Weizen, 671. Teil Weizen, 672. Teil Weizen, 673. Teil Weizen, 674. Teil Weizen, 675. Teil Weizen, 676. Teil Weizen, 677. Teil Weizen, 678. Teil Weizen, 679. Teil Weizen, 680. Teil Weizen, 681. Teil Weizen, 682. Teil Weizen, 683. Teil Weizen, 684. Teil Weizen, 685. Teil Weizen, 686. Teil Weizen, 687. Teil Weizen, 688. Teil Weizen, 689. Teil Weizen, 690. Teil Weizen, 691. Teil Weizen, 692. Teil Weizen, 693. Teil Weizen, 694. Teil Weizen, 695. Teil Weizen, 696. Teil Weizen, 697. Teil Weizen, 698. Teil Weizen, 699. Teil Weizen, 700. Teil Weizen, 701. Teil Weizen, 702. Teil Weizen, 703. Teil Weizen, 704. Teil Weizen, 705. Teil Weizen, 706. Teil Weizen, 707. Teil Weizen, 708. Teil Weizen, 709. Teil Weizen, 710. Teil Weizen, 711. Teil Weizen, 712. Teil Weizen, 713. Teil Weizen, 714. Teil Weizen, 715. Teil Weizen, 716. Teil Weizen, 717. Teil Weizen, 718. Teil Weizen, 719. Teil Weizen, 720. Teil Weizen, 721. Teil Weizen, 722. Teil Weizen, 723. Teil Weizen, 724. Teil Weizen, 725. Teil Weizen, 726. Teil Weizen, 727. Teil Weizen, 728. Teil Weizen, 729. Teil Weizen, 730. Teil Weizen, 731. Teil Weizen, 732. Teil Weizen, 733. Teil Weizen, 734. Teil Weizen, 735. Teil Weizen, 736. Teil Weizen, 737. Teil Weizen, 738. Teil Weizen, 739. Teil Weizen, 740. Teil Weizen, 741. Teil Weizen, 742. Teil Weizen, 743. Teil Weizen, 744. Teil Weizen, 745. Teil Weizen, 746. Teil Weizen, 747. Teil Weizen, 748. Teil Weizen, 749. Teil Weizen, 750. Teil Weizen, 751. Teil Weizen, 752. Teil Weizen, 753. Teil Weizen, 754. Teil Weizen, 755. Teil Weizen, 756. Teil Weizen, 757. Teil Weizen, 758. Teil Weizen, 759. Teil Weizen, 760. Teil Weizen, 761. Teil Weizen, 762. Teil Weizen, 763. Teil Weizen, 764. Teil Weizen, 765. Teil Weizen, 766. Teil Weizen, 767. Teil Weizen, 768. Teil Weizen, 769. Teil Weizen, 770. Teil Weizen, 771. Teil Weizen, 772. Teil Weizen, 773. Teil Weizen, 774. Teil Weizen, 775. Teil Weizen, 776. Teil Weizen, 777. Teil Weizen, 778. Teil Weizen, 779. Teil Weizen, 780. Teil Weizen, 781. Teil Weizen, 782. Teil Weizen, 783. Teil Weizen, 784. Teil Weizen, 785. Teil Weizen, 786. Teil Weizen, 787. Teil Weizen, 788. Teil Weizen, 789. Teil Weizen, 790. Teil Weizen, 791. Teil Weizen, 792. Teil Weizen, 793. Teil Weizen, 794. Teil Weizen, 795. Teil Weizen, 796. Teil Weizen, 797. Teil Weizen, 798. Teil Weizen, 799. Teil Weizen, 800. Teil Weizen, 801. Teil Weizen, 802. Teil Weizen, 803. Teil Weizen, 804. Teil Weizen, 805. Teil Weizen, 806. Teil Weizen, 807. Teil Weizen, 808. Teil Weizen, 809. Teil Weizen, 810. Teil Weizen, 811. Teil Weizen, 812. Teil Weizen, 813. Teil Weizen,

Medicinal-Drogerie
mauritiusstr. 3, „Sanitas“
 Telefon 562, nächst d. Kirchgasse.

In Bismarckstr. 4 Pfd. 70 u. 60 Pf.
 Citronensaft & 50 Pf. u. aus-
 gewogen. **Brausepulver**
 1 Dtd. 40 Pf. Limon-
 ade - Bonbons
 25 Pf. Frucht-
 saft
 A 50 Pf. etc.

Aecht
 Dalmat.
 Insecten-
 Pulver (Radikal-
 mittel gegen alle Insecten).
 Insectenpulverspritzen
 fliegend.

8571

Patente

besorgen & verkaufen
H. & W. Patzky

Berlin NW.,
 Luisen-Strasse 35.

Bücher und Druck-Ver-
 kehr.

Erklärung (25 000
 Patentangelegenheiten)

als Sachverständiger (Ingenieur,
 geologische Vertiefung zu
 Eigenen Bureaux: Hamburg,
 Köln & B., Frankfurt a. M.,
 Breslau, Prag, Budapest,
 Berlin, Graz, Innsbruck
 — Gegr. 1882 —
 ca. 100 Angestellte.

Verwaltungsgerichtliche ca.
 1 1/2 Millionen Mark.

Ankündigung — Prospekt gratis.

F 41

Möbel-Lager
 Rheinstrasse 37, Ecke Louiseplatz,
Wm. Fürstchen.
 Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
 Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

8668

**Für Brantlente, Pensionen
 und Private**

empfehle eine große Auswahl Sammetaschen-Divans,
 Plüschgarnituren, einzelne Sofas, Bericowé,
 Spiegelchränke, Buffets, Waschtisellen, alle
 Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-
 Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter
 Garantie für solide Arbeit.

W. Egenolf

W. Egenolf,
 Webergasse 3, Gartenh.



Tapeten und Linoleum

In größter Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt,
 zu den billigsten Preisen.

Muster überallhin frei.

6281

**Wiesbaden-Mainzer
 Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut**
J. Bonk,
 Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

8669

Badhaus zum Goldenen Ross,
 Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

6060

Ges. Bad 60 Pf., 1 Bad. Badel. 6 Pf., Tücher, Seifen u.
 Schöne Zim. anst. Bad u. 14 Pf., anst. v. 22. Pension.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,

von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen
 und die Handelsmarke



Vorläufig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Louis Hutter, Kirchgasse 68;
 P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 61; Ph. Heber Wwe., Nerostrasse 20; W. Hillebrand, Kirchgasse 40; C. Hach,
 Schreibmaterialienhandl., Rheinstrasse 57; Ludwig Hecker, Kl. Burgstrasse 12; Wilhelm Salzer, Marktstrasse 30;
 Frau C. Moller, Bismarck-Ring 1; Carl Braun, Michaelsberg 13; W. H. Schmidt, Orientstrasse 18; F. Weimar,
 Goldgasse 17; A. Ringel, Marktstrasse 8; Ew. Maus, Bleichstrasse 37; E. Groschwitz (Inh. Carl Salzer),
 Paulbrunnenstrasse 9. In Muenchenburg bei S. Rosenau.

F 494

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polster Betten mit hohen Köpfen von 100 Mt. an,
 lackirte Betten von 48 Mt. an, Dienstboten-Betten von
 28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohsack 5 Mt.,
 Dedbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Rohstoffe
 3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderchränke,
 Bericowé, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelchränke,
 Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante
 Schlafzimmers- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf
 Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 8115

Philipp Lauth, Mauergerasse 15.

Durch das Haus!

nicht am Reichthum schätzlicher, ungeschöner Danks! —
 Geben Sie „Rechte Luthi“! Solist-Terpentin-
 Kerzen zum Kochen der Wäsche, so wird dieses Liebel
 wirklich gegeben und die Wäsche ist schneller fertig, ohne
 im Geringsten zu leiden. — Waschen Sie bei der nächsten
 Wäsche gleich einen Versuch damit! — Nicht nur „mit
 dem rothen Kreuz!“ — Sie haben in fast allen
 Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Im Ja- und Ausland mit Ehrenpreisen und Auszeichnungen
 prämiiert.

F 50

Haushaltungs-Seifen.

Weisse Seife, Glycerin-Seife, Salmiak-Terpentin-Seife,
 vorzügliches Waschmittel.

In Kistchen von 2-5 Pfund und mehr.

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse.

Louis Heiser, Hoflieferant, Gr. Burgstrasse.

Telephon 514.

6293

Obstpressen,

sowie Bohnen-Schneidemaschinen empfiehlt in ver-
 schiedenen Größen zu billigen Preisen die Maschinen-
 Handlung von

6589

Hch. Adolf Weygandt,
 Ecke der Weber- und Langgasse.

Wanzen mischen der Brut sofort, fester und gründlich
 zu vertilgen. Flasche mit Spritzapparat 3 Mt.
Schwaben mischen der Brut sofort und für immer
 zu vertilgen. Mt. 2.50.

Nachweislich Franco per Brief. od. Nachnahme. Einzig mögliche
 Ausrottung u. totale Beseitigung. Radikaler Erfolg garantiert!
 Günstige Anerkennungen aus allen Erdtheilen.

Nur direkt durch

Otto Reichel, Chemische Fabrik, Berlin 33.

(A 2501) F 109

per Kpf. 40 Pf. Draußenstraße 61 bei Th. Küster.

Tapeten.

Große Auswahl prachtvoller Neuheiten.

Herm. Stenzel,
 Ellenbogengasse 16.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
 Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
 weinflaschen (originalfarbig)

empfehlen in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte bei
 hiesiger Haus geliefert

— Filial-Lager —

der

Correheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büro: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 50a u. b.

Hein's Frauenstuhlgel hygien.

ist wie bekannt unübertroffen sicher, absolute Unschädlichkeit
 garantiert, empfiehlt **Edouard Hein, Berlin, Zimmer-
 Straße 9.** Früher Oberst a. D. Königl. Universitäts-Frauenklinik
 zu Berlin. Verschärfte gefäßl. gegen 60-Pf.-Preis. — Rück-
 vergüt. bei Bedarf. (F. L. 741.5) F 110

Für die Sommermonate

empfehle als Hygienisch und zweckmäßigsten Herdbrand:
 Weiße Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde,
 Gewasch. weiße Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde,
 Gewaschene Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde,
 Gewaschene Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde, 1/2 Stüde,
 zum blickigen Zangeheilen, rasiger und feuerwerdend. 4029

Bester offener Anzündholz, Kohlen, Holzkohlen u.
Wilh. Theisen, Kohlenstraße 20,
 Ecke der Kirchgasse.

Preis: 2 Mark pro Kiste, 10 Pf. (sowie 10 Pf. Mänschen
 per Kpf. 40 Pf. Draußenstraße 61 bei Th. Küster.

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.

vorn. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

für Nassau

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

8672

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 4. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Hartmann.

(Schachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellangabe gestattet.)

Aus dem Schachleben.

Aus Altona. Der Niedersächsische Schachbund wird in der Zeit vom 10.-12. Juli im Concertsaal „Flora“ seinen ersten Bundestag abhalten. Die Turniere erfolgen in ein Hauptturnier und zwei Nebenturniere.

Aus Berlin. Die „Berliner Schachgesellschaft“ beabsichtigt, im August d. J. ein internationales Turnier zu veranstalten, das dem Nürnberger Turnier keinesfalls nachstehen soll.

Aus London. Das zu Ehren des Regierungsjubiläums der Königin Victoria veranstaltete internationale Damen-Schachturnier, über das wir bereits berichteten, hat am 23. Juni programmäßig seinen Anfang genommen. Gespielt wird von 1-5 und 7-11 Uhr Nachmittags; 6 Preise von 60-10 Lstr. und ausserdem ein von Baron Rothschild gestifteter Glanzpreis von 10 Lstr. stehen zur Verfügung. Die Zahl der mitspielenden Damen hat sich — ursprünglich waren 32 angemeldet — auf 20 reduziert; den besten Stand haben zur Zeit aufzuweisen: Miss Rudge 10 Gewinnpartien (3 Hängepartien), Mrs. Fagan 8 1/2 „ (2 „ „), Mrs. Bonfield 8 1/2 „ (2 „ „), Mrs. Worrall 8 „ (2 „ „), Miss Thorold 7 1/2 „ (2 „ „), Miss Field 6 „ (2 „ „), Miss Watson und Miss Hooke 6 Gewinnpartien, Miss Fox 5 1/2 Gewinnpartien (3 Hängepartien). Ein interessantes Endspiel entstand zwischen Miss Forbes-Schwarz (Weiss) und Miss Watson (Schwarz), welches in nachfolgender Diagrammstellung remis gegeben wurde.

Schwarz: Miss Watson.



Weiss: Miss Forbes-Schwarz.

Schwarz ist am Zuge.

Wir empfehlen diese Stellung dem Studium der Schachfreunde, ob das Spiel nur remis war oder ob Schwarz auf Grund seines plus Bauern und der 2 verbundenen Bauern auf g4 und h5 den Gewinn erzwingen konnte.

Schachverein Wiesbaden.

In der am Freitag, den 25. Juni, stattgefundenen General-Versammlung, wurde Hr. Excellenz Herr von Heydebrand und der Lasa einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mfr.
Annahmen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Adolphstr. 5; H. Becker, Langgasse 20; H. Fuchs, Börsen 40; Joh. Bastian, Zährtenstr. 27; Maurer, Wülfsberg, Zimmer No. 17; Lenz, Rarkgasse 16, sowie der Hofbanknote Wolf-Massong, Dammstr. 20.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mfr.

Lokal-Sterbe-Versicherung-Kasse.

Sterberente: 600 Mfr. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 45 Jahren. Annahmen nehmen entgegen die Herren: Heil, Schmiedstr. 37; Maurer, Wülfsberg, Zimmer No. 17; Lenz, Rarkgasse 16, sowie der Hofbanknote Wolf-Massong, Dammstr. 20.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mfr.

Londoner Phönix,

Feuer-Assurance-Societät, gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Grund-Capital 53,776,000.

Vericherungen gegen Feuerfäden aller Art zu den billigsten Prämienfäden. Günstige Regulierung von Brandschäden. Bei Mobiliar-Vericherungen wird auf Antrag auch auf der Reise, in Bädern und Sommerfrischen — in Hotels und Privatwohnungen — ohne daß es beim Eintritt der Gefahr einer vorübergehenden Versicherung bedarf, für die mitgenommenen Effecten bis zu 10% der Gesamt-Mobiliar-Vericherungssumme Deckung gegen Feuergefahr gewährt, ohne Erhöhung der Prämie. Ebenso sind Pächshäuser, Mietwohnungen und Wässhäuser auch außerhalb des Hauses versichert, wenn solches beauftragt wird.

Zur Entgegennahme von Beiträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit.

Adolf Berg, General-Agent,

12. Gr. Burgstr. 12.

Thätige Acquisiteure und Agenten finden fortwährend gegen hohe Provision Anstellung.

Specialitäten in Brodorten!

empfehlen
Oesterreichische Feinbäckerei Carl Schwartz,

57. Friedrichstr. 57.

Hierauf wurde der Bericht des Schriftführers über das abgelaufene Winterhalbjahr entgegengenommen; dagegen kamen die weiter auf der Tagesordnung stehenden Punkte „Statuten-änderung und Wahl eines neuen Kassiers“ nicht zur Erledigung, sondern es wurde beschlossen, die Entscheidung hierüber, da diese Sachen nicht dringlich seien, der nächsten General-Versammlung zu überlassen.

Von der Spiel-Kommission sind in der Sitzung am Mittwoch, den 30. Juni, nach gründlicher Prüfung der Partien die zwei ausgezeichneten Specialpreise für die zwei schönsten, gegen die Preisträger gewonnenen, Partien Frau Ludovici (Partie gegen Herrn Flad) und dem Freiherrn von Diepenbrock-Grüter (Partie gegen Herrn Voss) zuerkannt worden.

Lösung des Problems von E. W. Keeney in Newport.

1. Ta4-a6 c6-c5
2. Dd8-c7 Kf6-c7
3. Sg6-b7#
1. ... Kf6-g5
2. Dd8-c7 Kf6-c5
(oder Kf6-f4
so Dd7-f4#)
3. Sg6-b7#
1. ... Kf6-g5
2. Lb4-c3 Kf6-f4
(oder Kf6-d5
so Dd8-a5#)
3. Sg1-h3#

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: Dr. R. Marburg; E. Antr; C. Uhllein.

Briefkasten. Hr. M. hier. Bezüglich der Korrektheit des Damenopfers in der bewussten Partie sind Sie im Irrthum, da Schwarz bei sorgfältiger Vorbedingung ein materielles Übergewicht behält und den Gewinn erzwingen muss.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Anagramm-Aufgabe.

Aus zwei gegebenen Wörtern ist durch Umstellen der Buchstaben ein neues Wort zu bilden. So entsteht z. B. Thunfisch aus Fisch, Thun.

In derselben Weise bildet man aus: 1) Eos, Peri, ein Land in Asien, 2) Dorf, All, eine Halbinsel in Amerika, 3) Tira, Leine, die Bewohner eines europäischen Königreichs, 4) Guben, Rinde, eine Stadt in Ostpreussen, 5) Mal, Galle, einen biblischen Namen, 6) Lid, See, einen Dichter unserer Zeit, 7) Este, Reh, einen Vornamen, 8) Liebe, Ess, eine Stadt in der preussischen Provinz Sachsen, 9) Alt, Jena, einen Vornamen.

Sind die richtigen Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben den Namen eines Festes.

Arithmetische Aufgabe. (Drudenfuss.)

Die zehn Punkte der Figur sind durch die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, so zu setzen, dass die Summen der vier Zahlen auf jeder der fünf Reihen sämtlich verschieden sind. Die grösste Summe soll um 4 grösser sein als die kleinste.

Viersilbige Charade.

Was die die beiden ersten Silben künden,
Da wirst es immer in Capri finden,
Ein Thor — fuslos — tritt vor die letzten hin,
Und sich, in festem Bann liegt jeder Sinn.
Wer nach des ganzen Wortes Deutung sucht,
Der denk an Sommerzeit, an eine Frucht.

Arithmogroph.

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20

Die Zahlen sind so durch Buchstaben zu ersetzen, dass die wahren Reihen (aber in anderer Folge) bezeichnen: 1) einen hervorragenden Künstler, 2) einen Dichter, 3) einen Herrschertitel, 4) und 5) alttestamentliche Namen. Sind die richtigen Wörter gefunden, so nennen die 8 Buchstaben, an den durch stärkeren Druck hervorgehobenen Stellen, die Hauptstadt eines Königreichs.

Vexir-Bild.



Wo ist der Sauhirt?

Auflösungen der Räthsel in No. 298.

Wechsel-Räthsel: Sorma, Norma.

Richtige Lösungen sandten ein: Mathilde Schellenberg; Th. Zitzer; M. Quantel; Wiesbaden.

Restauration Wies.

51. Rheinstrasse 51. 3019
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Süßen Traubenmost, haltbar, per Fl. Mfr. 1.20.

Ph. Wein, Rarkgasse 30.

Täglich frische Traubenmost zu verkaufen. Näh. im

Stück im Gartenhaus vor der Blindenschule.

Von heute an verkaufte
sämmliche wollene Kleiderstoffe,
sowie
Waschkleiderstoffe,
als: Zephir, Cattuno, Baumwollzeuge etc. etc.
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.
Reste zu jedem annehmbaren Preise.

Wilhelm Reitz,

22. Marktstrasse.

Marktstrasse 22.

5001

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 4. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

Siehe.

(Nachdruck verboten.)

Modelle von Alexander Steindl.
In einer der eleganten Junggesellen-Wohnungen in der Rue Cassington sah eine muntere Gesellschaft beim Dessert. Signor Joffe Francisco de Silvis war ein kurzbeiniger, tollschwarzer Portugiese von jenen, die mit unglaublichem Reichtum aus Brasilien zu kommen pflegen, in Paris ein unglaubliches Leben führen und sich besonders durch die unglaublichen Bekanntschaften auszeichnen.

In der kleinen Gesellschaft war kaum einer, der seinen Nebenmann kannte, jene angekommen, die paarweise gekommen waren. Und der Wirth selbst kannte sie alle von einem Ball, von einer Table d'hôte oder von der Straße.

Signor de Silvis sprach alle Sprachen, sogar deutsch; und man konnte ihm ansehen, daß er nicht wenig stolz war, wenn er über den Tisch rief: „Mein lieber Herr Doktor!“ — wie geht's Ihnen?“

Wirklich war ein echter deutscher Doktor unter ihnen — mit großem rothem Bart und mit diesem Rücken von Sedan, das die Deutschen nach Paris begleitet.

Die Temperatur des Gesprächs stieg mit dem Champagner: fliehendes Französisch und unbeholfenes Französisch mischten sich mit Spanisch und Portugiesisch; die Damen lagen in den Stühlen, an die Lehnen geschmiegt und lachten; man konnte einander schon gut genug, sich nicht zu geniren; Scherz und Witze fuhren über den Tisch und vom Mund zu Mund; nur der „liebe Doktor“ disputirte ernstlich mit seinem Nebenmann — einem französischen Journalisten mit rothem Band im Knopfloche.

Und dann war noch einer da, der nicht von der allgemeinen Lustigkeit mitgerissen wurde. Er saß zur Rechten Fräulein Adels — zur Linken sah ihr neuer Liebhaber, der kleine Anatole, der sich mit Trüffeln überziehen hatte.

Während der Mahlzeit hatte Fräulein Adels mit allerhöchster Aufmerksamkeit den Versuch, Leben in ihren Nebenmann zu pflanzen. Aber er blieb stumm, antwortete verbindlich, aber kurz und halblaut. Erst glaubte sie, er sei ein Bole — einer von jenen allerlangweiligsten, die umher gehen und die Bekannten spielen. Aber sie merkte bald, daß sie sich verreckt hatte, und das ärgerte sie. Denn es war eine ihrer vielen Spezialitäten, die Ausländer förmlich sortiren zu können. Dieser wortfahige Fremde verursachte ihr viel Kopfzerbrechen. Wäre er nur blond gewesen, sie hätte ihn gleich zum Engländer gemacht. Nun aber hatte er schwarzes Haar, einen dichten schwarzen Schnurrbart, und war klein und schwächlich. Seine Finger waren auffällig lang, und er hatte eine eigenhümliche Art, das Brod zu krümeln und mit der Dessertgabel zu spielen.

„Er ist ein Musiker!“ flüsterte Fräulein Adels ihrem biden Freunde zu.

„Ach!“ antwortete Anatole, „ich glaube, ich habe zu viel Trüffeln gegessen.“

Sie beschloß sich noch immer mit dem Fremden. Nachdem sie ihn verlockt hatte, einige Gläser Champagner zu trinken, wurde er lebhafter und sprach mehr.

„Ach!“ rief sie plötzlich, „ich höre es an Ihrer Sprache: Sie sind ein Engländer!“

Der Fremde wurde roth und antwortete rasch: „Nein Madame!“

Fräulein Adels lachte: „Einschuldigen Sie! Ich weiß, die Amerikaner haben es nicht gerne, wenn man sie für Engländer hält.“

„Ich bin auch kein Amerikaner!“ antwortete der Fremde. Das war zwar für Fräulein Adels. Sie neigte sich über ihren Teller und sah misgelaunt aus. Denn sie merkte, daß Fräulein Louise sich schon ihrer Niederlage freute.

Der Fremde Herr sah das und sagte halblaut hinzu: „Ich bin ein Engländer — Madame.“

„Ach!“ sagte Adels mit dankendem Nicken, denn sie war leicht zu verführen.

„Anatole!“ — „Zellender — was ist das?“ flüsterte sie.

„Das sind die Armen in England.“ flüsterte er zurück.

„So!“ — „hm!“ Adels zog die Augenbrauen in die Höhe und warf einen schenen Blick auf ihren Nebenmann zur Rechten; er hatte plötzlich alles Interesse für sie verloren. Das eigentliche Mahl war vorbei; nur selten griff eine Hand nach dem Glas oder suchte unter den Früchten oder dem Dessertgebäck.

Jeder hatte etwas zu berichten. Ungezählte kleine Bisse aus diesen Tagen der Vergnügungen, die nach Aufopferung schmeckten, wurden bekannt. Fräulein Louisons beste Freundin, eine unbedeutende Dame, die ganz am unteren Ende des Tisches saß, erzählte trotz Louisons Einsprache, wie diese drei Mädchen sich aufgenommen habe — in ihre eigene Wohnung, und sie die ganze Nacht haben lassen für das Fest im Hippodrom. Sie hatte den armen Mädchen Kaffee und Essen nach außer der Bezahlung gegeben.

Fräulein Louise wurde mit einem Male eine wichtige Person am Tische, und der Journalist begann ihre eine ausgeführte Aufmerksamkeitsleistung zu loben.

Die vielen schönen Bisse von Wohlthätigkeit und Louisons feuchte Augen verließen die ganze Gesellschaft in eine zufriedene, menschenfreundliche Stimmung, die zu der Müdigkeit nach dieser anstrengenden Mahlzeit wohl paßte. Und dieses Wohlgefühl stieg noch um einige Grade, als man in den weichen Stühlen drinnen im kühlen Salon vollends zur Ruhe kam.

Nur das Kaminsfeuer erhellte den Raum. Der rothe Schein zog sich über den englischen Fußstapfen bis hinauf zu den Goldleisten der Tapeten, er beglückte einen vergoldeten Bilderrahmen, das Klopier, das gleich vorn stand, und hier und dort ein Gefäß tiefer im Dunkel. Sonst sah man nur noch die rothen Punkte der Cigarren und Cigaretten. Das Gespräch verstummte allmählich; ein Flüstern hier und dort, das Klirren von Besteckstücken, die weggelegt wurden — jeder schien angesetzt, ungestört das stille Behagen des Verdanens und seine menschenfreundliche Stimmung zu genießen. Selbst Anatole vergaß seine Trüffeln, indem er sich in dem niedrigen Stuhl, dicht beim Sopha, auf dem Adels Platz genommen hatte, ausstreckte.

„Hör hier niemand, der uns etwas vorspielen möchte?“ fragte Signor de Silvis aus seinem Stuhl. „Sie sind immer so freundlich — Fräulein Adels.“

„O nein — nein!“ rief Adels, „ich bin zu satt!“

Über der Fremde, der Järländer, erhob sich in seiner Ecke und ging aus dem Zimmer.

„Ah — Sie wollen uns vorspielen? Tausend Dank — Monsieur — hm!“ — Signor de Silvis hatte den Namen vergessen, was ihm oft bei seinen Gästen passirte.

„Sieht Du, er ist Musiker!“ sagte Adels zu ihrem Freunde. Anatole grunzte bewundernd.

Schon die Art, wie der Fremde sich setzte und ohne Vorbereitung hier und da einige Accorde anging, gleichsam das Instrument zu wecken, machte auf Alle Eindruck. Dann begann er zu spielen — lächelnd leicht, froh — wie es die Situation erforderte.

Die Melodien des Tages wickelten einher zwischen Walzer- und Klavierfragmenten; alle die Unbedeutendheiten, die Paris acht Tage lang trällert, mischte er zusammen in einem geschickten, fliehenden Vortrag. Die Damen schrien vor Bewunderung, sangen ein paar Takte mit und trippelten mit den Füßen. Die ganze Gesellschaft folgte mit gespanntem Interesse; er hatte die Stimmung getroffen und sie alle von Anfang an mitgerissen. Nur „der liebe Doktor“ hörte zu mit dem Seidenschleier; das waren zu leichte Sachen für ihn.

Aber bald kam da auch etwas für den Deutschen; er nicht ab und zu in einer Art Anerkennung. Ein Stück Chopin tauchte auf und legte sich wunderbar in die Stimmung — den plötzlichen Wechsel, der die Luft erfüllte — die leichten Damen — diese Menschen, so offen und unbefürchtet, alle fremd einander — verborgen in dem eleganten, halbdunklen Salon, jeder seinen geheimsten Gedanken folgend, getragen von dieser geheimnißvollen halbklaaren Musik, während der Schein des Feuers flitz und flaut und flüßte, was da vergebelt war, durch das Dunkel vorüberzusehen ließ. Und da kam immer mehr für den Doktor. Zeitweise wandte er sich an

de Silvis und signalisirte, wenn „Anklänge an unsern Schutzmänn“, „unsern Beethobens“ oder wohl gar an „unsern famosen Richard“ kamen.

Inzwischen spielte der Fremde weiter — gleichmäßig und ohne Anstrengung, leicht zur Linken geneigt, um Kraft im Tasse zu bekommen. Es klang, als habe er zwanzig Finger — alle von Stahl; die wimmelnden Töne verfielen er zu sammeln, so daß das Instrument einen mächtigen, einzigen Klang bekam. Ohne irgend welche Unterbrechung, ohne die Hebergänge zu markiren, hielt er durch stets neue Ueberraschungen, Andeutungen und geniale Combinationen das Interesse fest, so daß selbst der wenigst musikalische in Spannung folgen mußte.

Aber unmerklich änderte die Musik die Farbe. Der Künstler spielte immer tiefer hinab — sich mehr zur Linken neigend, und der Bass ward ganz schelmisch unruhig. Die Wiederholungen aus dem Propheten kamen mit schweren Schritten; ein Mitter aus der „Annation do Fant“ kam von tief unten im verzweifelten, hinkenden Hüllengalopp. Es donnerte stärker und stärker in der Tiefe, und Anatole begann wieder die Trüffeln zu fühlen. Adels richtete sich halb auf; die Musik ließ sie nicht in Frieden liegen. Hier und dort glänzte das Feuer auf ein paar schwarze Augen, die auf den Künstler starrten. Er hatte sie mit sich gelockt, nun konnten sie nicht loskommen; sie tiefte führte er sie — tiefer, wo es gedämpft und dumpf murrte wie von Drohungen und Klagen.

„Er führt 'ne famose linke Hand“ — sagte der Doktor. Aber de Silvis hörte nicht auf ihn; er sah wie die andern in atemloser Spannung. Eine dunkle, bestemmende Furcht ging von der Brust aus und legte sich über alle. Der Künstler schien mit der linken Hand einen Knoten zu knüpfen, der niemals gelöst werden konnte, während die Rechte auf und nieder im Taktant leichte Rufe wie Flammen aufwarf. Es klang, als würde da etwas Schreckliches im Keller drinnen vorbereitet während die oben sich amüßten. Da hörte man ein Schöden, den halben Schrei einer der Damen, der unwohl wurde; doch Niemand beachtete das. Der Künstler war ganz in den Bass hinunter gekommen, er war nun mit beiden Händen arbeitete und die unermüdblichen Finger wickelten die Töne zusammen, daß es Allen kalt über den Rücken lief.

Aber in den drohenden, murrenden Laut tief unten begann jetzt eine Bewegung nach oben zu kommen. Die Töne liefen in einander, aber — vorbei aneinander — hinaus, immer hinauf, immer hinauf ohne Vorwärt zu kommen. Es entstand ein Kampf, empor zu gelangen; es wimmelte von kleinen, schwarzen Gestalten, die rissen und zerrten; ein rasender Eifer, eine fieberhafte Hast; klammernd, greifend mit Händen und Fäßen — einander stöhnend — fluchend — Geschrei, Gebete — und insofern glitten seine Hände so langsam, so peinlich langsam hinaus.

„Anatole!“ flüsterte Adels leichenblass, „er spielt die Krampf!“

„O — meine Trüffeln!“ jammerte Anatole und hielt sich den Magen.

Auf einmal ward es hell im Salon. Zwei Diener mit Lampen und Kandelabern tauchten aus den Portieren hervor; und zugleich schloß der fremde Künstler, indem er mit aller seiner Kraft seine Stahlfinger in eine Dissonanz einhieb — so unendlich, so empörend, daß die ganze Gesellschaft aufsprang. „Ginast mit den Lampen!“ rief de Silvis.

„Nein, nein!“ sagte Fräulein Adels, „kommt mit dem Licht, ich darf nicht im Dunkel sein; halber der schreckliche Mensch!“

Wer war er? — ja — wer war er? Unwillkürlich drangen alle in den Wirth, und keiner bemerkte, daß sich der Fremde hinter den Dienern hinausgeschlich.

De Silvis versuchte zu lachen: „Ich glaube, es war der Teufel selbst.“ „Gehen wir nun in die Oper!“

„In die Oper? Um keinen Preis“, rief Louise, „ich will vierzehn Tage lang keine Musik hören, und dann das Gedränge auf der Operntreppe!“

„O — meine Trüffeln!“ sagte Anatole.

Die Gesellschaft brach auf. Sie hatten alle auf einmal jetzt die Empfindung, daß sie Fremde an einem fremden Ort seien, und jeder bekam Lust, sich heimzuschleichen.

Feuerwehr (Turn-Verein).

Unsere Mitglieder sind freundlichst eingeladen zu der heute stattfindenden gefälligen Zusammenkunft des III. Zuges bei Restaurateur Ritter (Schichhalle).
Der Vorstand.

Feuerhahnen-Abtheil. 4 (Freiwillige Feuerwehr).

Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab: Gefällige Zusammenkunft im Viktoria „Ginastwiese“ (obere Wallstraße), wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.
Die Kommission.
NB. Essen mitbringen, für vorzüglichen „Stein“ ist gesorgt.

Club „Helvetia“.

Auf unsern heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Auszug nach Wiebrich (Sankt Stadt Wiesbaden).
Es werden wir und unsere werthen Mitglieder u. Freunde nochmals aufmerksam zu machen.
Der Vorstand.

Kartoffeln.

alte, gelbe, in prima frischer Waare, 200 Centner, habe noch Abgaben. Bestellung erbitte baldigst.
Otto Uekelbach, Kartoffelhandl., Schwalbacherstr. 71.

Spielgesellschaft „Fortuna“.

Deute Nachmittags: Humoristisches Familien-Fest auf der Ginastwiese (obere Wallstraße). Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
Der Vorstand.
NB. Borsalichs Roerbier und Schinkenbrade.

Walther's Hof,

3. Geisbergstrasse. Geisbergstrasse 3. Täglich: Grosses Concert der österreichischen Damen-Kapelle Wohlat.
Anfang am Wochentag Abends 8 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Das beliebteste, beste, billige, bürgerl. Speischaus befindet sich Weinstraßstraße, das kleine Schmalbächerstraße 9. Mittagessen 40 Pf. und höher. Abends von 28 Pf. an u. höher. Kaffee zu jeder Zeit bei Philipp Kolb.
Montag und Dienstag sind rotte und weiße Johanniskrautbraten zum Ginnachen und Ginnachen, sowie Stachelbeeren und Sauerkirschen, Alles zum billigen Preis, zu haben. Die Leute sollen die Gelegenheit benützen, denn die Zeit kommt nicht lang. Zu haben in der Gärten- und Zwiebelstraße am Markt.

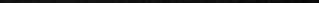
Dokheim. Gasthaus zur Krone.

Sonntag, 4. Juli, Nachm. 3 Uhr beginnend: Großes Garten-Fest, unter Mitwirkung des Gesang-Vereins „Sängerkunst“ und der Musik-Kapelle Rüppeln. Verabreichte ausnahmsweise einen prima oder Naturwein, eigenes Röschthum, für 30 Pf. per Schoppen. Günstig frei. Besondere schöner Garten der Umgebung. Bei eintrückender Dunkelheit Feuerwerk.
Wilhelm Hühn.

Guten Mittag- und Abendisch Schwalbacherstraße 25. Unter durg. Mittagisch u. 60 Pf. Hellerstr. 2, 2. 6099
Bratenfett, H. per 100, 50 Pf. „Hotel Kranen“.

Neue Möbel.

gebrachte Möbel, elegante und einfache Betten, vollständige, Kleider- und Küchenschränke, Tische, Büchertische, Herrisches, Spiegel, Wanduhren und bergl. werden sehr billig verkauft.
Kranzport frei.
J. Fahr, Goldgasse 12.



Schweizer Stiderin, eine durchaus tüchtige, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Dieselbe übernimmt auch ganze Haushaltungen. Näb. zu erfragen Wiltstrasse 28a, 2 l.

Ein lauberes Bäckermädchen nimmt noch Kundchaft an. Wiltstrasse 3, 3 St.

Verfertigte Bäckerei sucht noch e. Kunden. Wiltstrasse 33, 2.

Gettfeuern-Meinta, mit Dampfapp. Albrechtstr. 80, 3. 3887

Unterzeichneter empfiehlt sich im u. außer dem Hause.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Wäsche, Wirtstrasse 3, 3 St.

Neelles Heiraths-Gesuch.

Jünger Wittwer, Anfangs 30, mit gutgehendem Geschäft, ca. 4000—5000 Mk. Reingewinn, an hiesigem Plage, wünscht sich mit einem Mädchen oder einer Witwe ohne Kinder baldigst zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Offerten unter H. O. 294 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Geschäftsmann mit guter Ausstattung sucht ein häuslich gefasstes Mädchen, nicht unter 25 Jahren, das häuslich, nützlich und hübsch verfährt. Offerten unter E. O. 291 an den Tagbl.-Verl.

Heirathspartien

Jeden Standes vermittelt discret und reich F 56

Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstrasse 7, 1 Et.

Heirath.

Ein junger Geschäftsmann, 30 Jahre alt, Wittwer mit Kindern, wünscht sich baldigst zu verheirathen mit einer Dame gleichen Alters, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschl. Offerten unter B. O. 288 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand

bittet um ein Darlehen von 15—20 Mk. Gest. Offerten unter L. H. 200 bauptpostlagernd hier.

E. M. 12.

Brief lagert Hauptpostamt.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flecken, Stopfen, Kammern, Quastalkurse 30 Mk. Bewährte Methode. **Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13, 6384**
Gründliche häusliche Vorbereitung zum **Abiturierten- und Einj.-Freiw.-Examen** übernehmen hiesig. gepr. tücht. Altpädagogen und erf. Mathematiker. Off. u. N. O. 849 an den Tagbl.-Verl.

Jg. Mann w. geb. Nachhilfe in Rechtschreibung zu nehmen. Off. mit Preisangabe unter J. O. 295 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.) mit u. o. Prof. i. Täg. Arbeitsstunden u. Beaufsichtigung d. Schularb. f. sämtl. Schranhalten bis Prima incl. i. Vorbereitung f. alle Klassen u. Gramina. Worts. hiesig. gepr. tücht. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht

nach bewährter Methode. Grammatik u. Realkaufzähler. Deutsch, Rechnen, Schreiben, Konversations-Unterricht. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Sonderunterricht für erholungsbedürftige Schüler. **Adolf Waldauer, Staatlich geprüfter wissenschaftlicher Lehrer, Albrechtstrasse 25, 2, an der Althofstrasse.**

Für höhere Mädchenschulen hiesig. geprüfte Lehrerin (mehr. Jahre im Ausland) ertheilt Unterricht in allen Fächern. Driensstrasse 5, Bel-Strasse.

Leyens de franc, d'une jeune franc. Mauritiusstr. 8, II, 1.

A young German gentleman wishes to exchange English conversation for German with an Englishman. Answers at W. Eaders, Oranienstrasse 27, 11.

Italienischer Unterricht v. e. Italienerin ertheilt. N. Moritzstrasse 12, 2 Et.

Italienisch lehrt Ital. Schwalbacherstrasse 13, 2 r. Sprechstunden 4—6.

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein alterer von Geschäften zurückgegangener Kaufmann. Adresse bei Moritz und Münzel, Taunusstrasse 2.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2273

Pistons- u. Trompeten-Unterricht wird gründlich ertheilt. Offerten unter M. H. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu möglichem Preise. Auch zu Vierzehndigpielen u. Gesangs-begleitung empfiehlt sich **Anna Deutschinger, Wiltstrasse 48, Part.** 5764

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr, Königl. Kammer-, Friedr. d. 36, 6390**

Unterricht im Violin- und Ensemble Spiel ertheilt **M. Hüpfner, Königl. Kammermusiker, Heisenstrasse 10, 2.**

Gründlichen Fächer-Unterricht ertheilt zu möglich. Preisen **Frau M. Glöckner, Friedr. d. 5, am Schulberg, 1 Et. I. 2467**

Der Hiesige-Verlag u. Gröndel'schem System nebst Pariser u. Wiener Schmitt, incl. Aufzählungsbücher, der Damen-Garderober, beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Aug. Roth, Driensstr. 18. 6470

Sargmagazin

Karl Müller, Nerostrasse 29,

empfehlen Metall- u. Holzsärgen aller Art, große Auswahl in Vert.- u. Blattfrägen, 8396

Familien-Nachrichten

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager,

Herr Postsecretär

Ernst Fahrenholz,

nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 8673

Dank, innigsten Dank Allen, die bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen, Antheil nahmen an unserem grossen Kummer, an unserem tiefen Herzeleid.

Familie Stallforth.

Wiesbaden, 4. Juli 1897.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Lieferstättet machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel,

Jakob Herz,

gestern Abend im 45. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berlin und Wiesbaden, 2. Juli 1897.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, Herr

Rentner Abraham Liebmann,

im beinahe vollendeten 80. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Liebmann.

Wiesbaden, den 3. Juli 1897.

Die Beerdigung findet statt: Montag, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Oranienstrasse 14, aus. 8671

Namenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 305. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 4. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zugehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfordigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordigungen.

Flübersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine schöne Villa

In ruhiger Lage, Victoriastraße 4, von 10 Zimmern, Manfarden, Küche u. s. w. per 1. October a. c. zu vermieten. Näb. Nachmittags von 9-6 Uhr Geis. Kaiserhof. 3501

Villa Victoriastraße 6,

enthaltend 10 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October preiswerth zu vermieten. Einzige von 12-1 Uhr und Nachmittags von 4-5 Uhr. 4016

Mein Gehaus mit zwei Böden, wovon der eine seit Jahren mit Michaelis, Markt u. Fischmarkt mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu vermieten, ev. auch zu verp. Nur Schlichteranten wollen ihre Nr. u. N. F. 600 im Tagbl.-Verl. niederl. 4110

Geschäftlokale etc.

Bleichstraße 27

Erladen mit aufsteigender Wohnung, sehr geeignet für Colonial-, Material-, Droguen- u. Papiergegeschäft, per 1. October zu verm. Alles Nähere i. St. hoch. 4184

Baulbrunnenstraße 12, Gde. Schwalbacherstr., Laden mit 2 Etagen, Keller, Bad, die 1. Juni zu verm. Näb. bei Arth. Kallman, 1 St. hoch. 2993

Serrnstraße 3 ist ein Lagerhaus auf 1. August zu vermieten. Näb. Vorderhaus Part. 4180

Cranienstraße 4, Laden u. Wohn. u. reichl. Zubeh. pr. 1. Oct., auch l. d. Viertel, a. c. Verp. dazu verm. u. N. d. d. 1. St. 4355

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

St. d. d. 1. St. 4355
Vertrauensstraße 13, Part. 3088

Junge sein bürgerliche Aödien (reim.) empf. Köb's Bureau.
Herrschaffen-Aödien empf. sich zur Ausbülfe. Gorchstraße 1, 4 Tr.

